



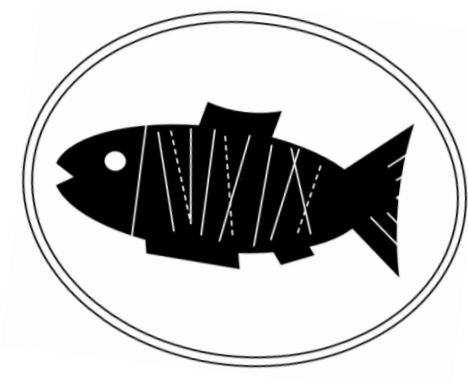
Fischkennzeichnung

Ergebnisse einer bayernweiten Umfrage zum Informationsstand von Verbraucher und Verbraucherinnen

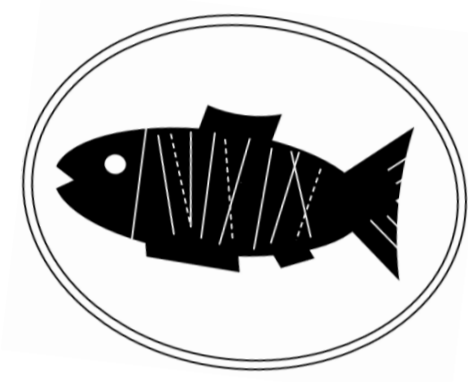
Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte
Arbeitsbereich Vieh-, Fleisch-, Fisch-, Eier- und Geflügelwirtschaft
Dr. Andrea Grimm, Edda Isla Ramirez und Nadia Hochreuther

Projektförderung durch Europäischen Union und Freistaat Bayern aus dem
Europäischem Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

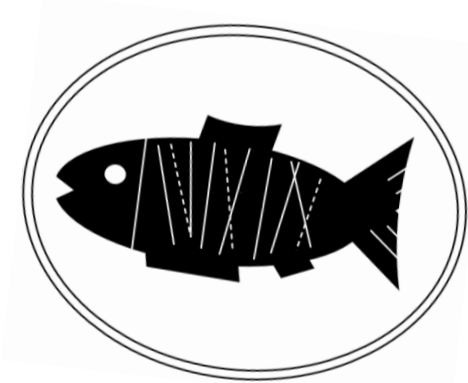
HINTERGRUND



Den Forderungen der Verbraucher nach rückverfolgbaren, transparenten Lebensmitteln wird inzwischen auch durch gesetzliche Vorgaben entgegengekommen.

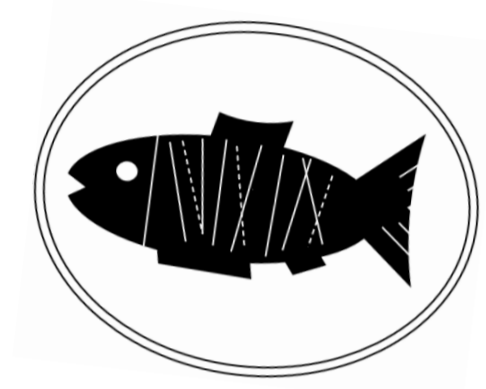


Auf allen Verarbeitungsstufen müssen bestimmte GMO-Informationen (Informationen der gemeinsamen Marktorganisation) zur Verfügung stehen. Dazu zählt die Handelsbezeichnung, die wissenschaftliche Bezeichnung, die Produktionsmethode, die Herkunft bzw. das Fanggebiet, die Fanggerätekategorie und falls notwendig der Auftauhinweis.

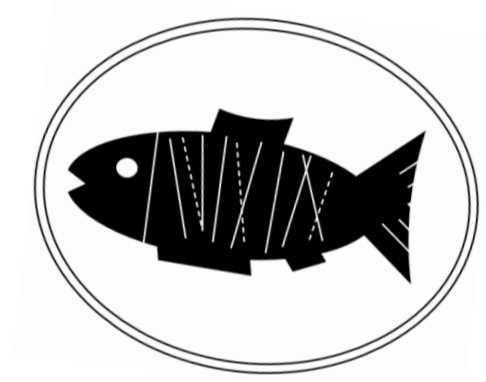


Im Groß- und Einzelhandel werden dem Kunden diese Informationen auf unterschiedliche Art- und Weisen zur Verfügung gestellt, beispielsweise durch eine Ladenkladde, durch Poster, Tabellen oder QR-Codes.

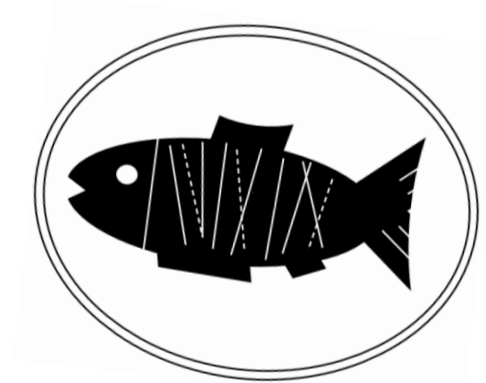
ZIELE



Abfragung des Informationsstands der Verbraucher über geltende Fischkennzeichnungsvorschriften

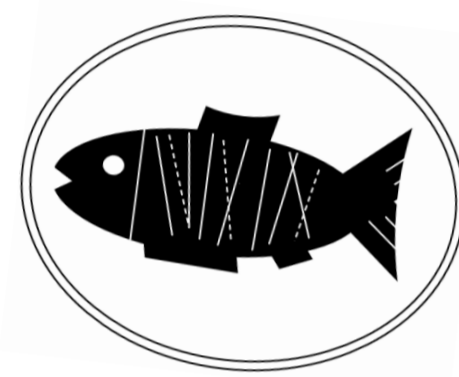


Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Fischetikettierung

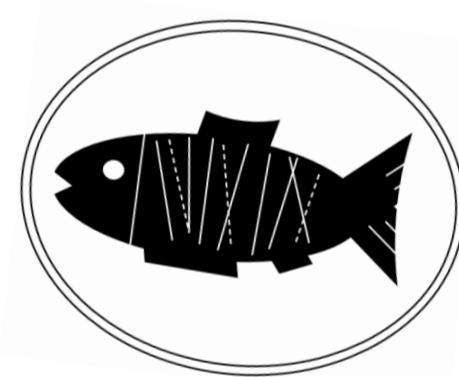


Ableitung an Informationen für die Verbesserung der Kontrolltätigkeit

VORGEHENSWEISE



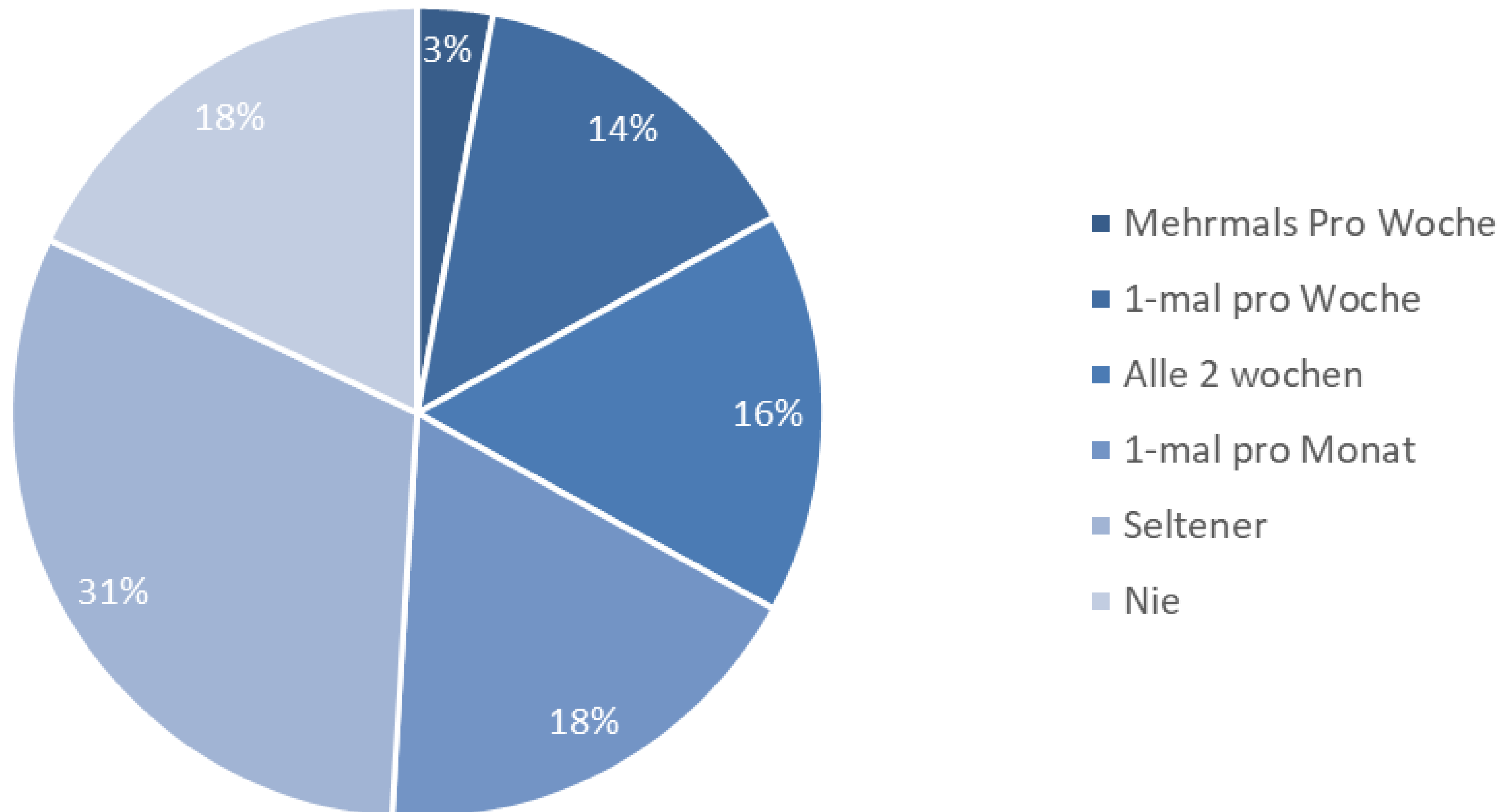
Im Oktober 2020 wurden durch ein Marktforschungsinstitut 1021 Männer und Frauen mit dem Wohnsitz in Bayern zum Thema Fischetikettierung befragt.



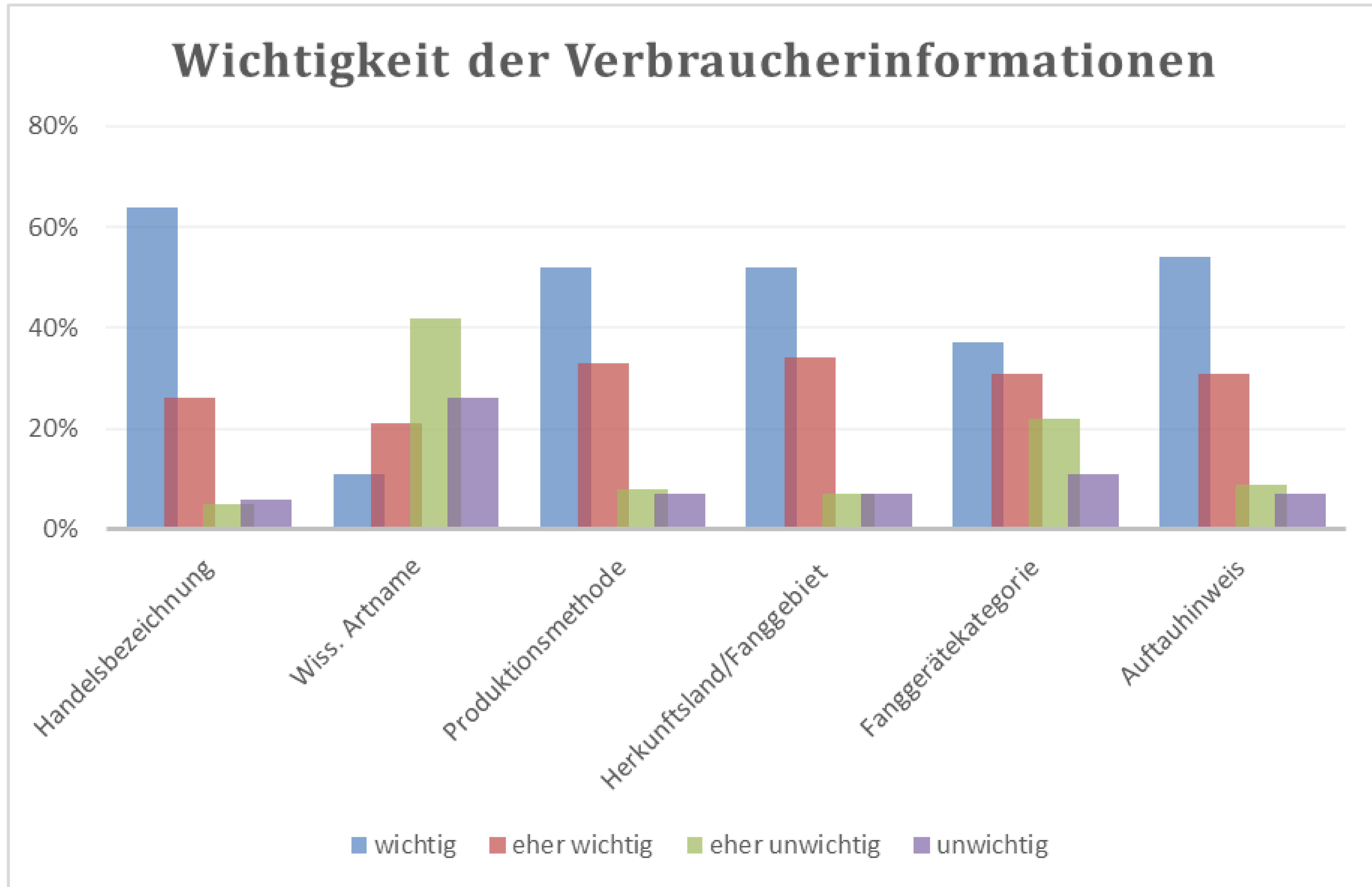
Der Fragebogen besteht aus drei Fragen zur Kaufhäufigkeit, der Bekanntheit und Bedeutung von verpflichtenden Verbraucherinformationen. Er wurde als Online-Befragung beantwortet.

ERGEBNISSE

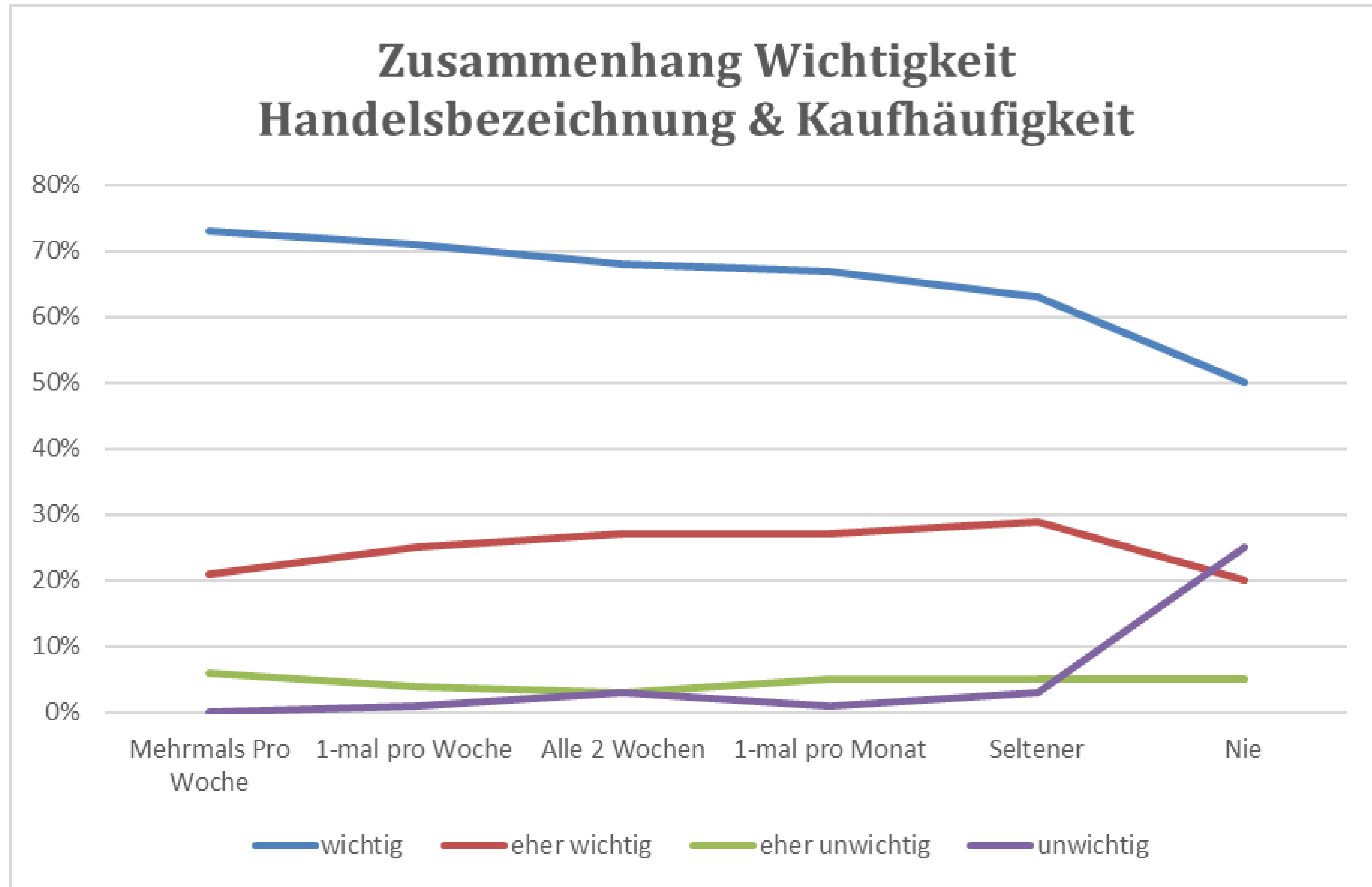
Kaufhäufigkeit Fisch an Bedientheken



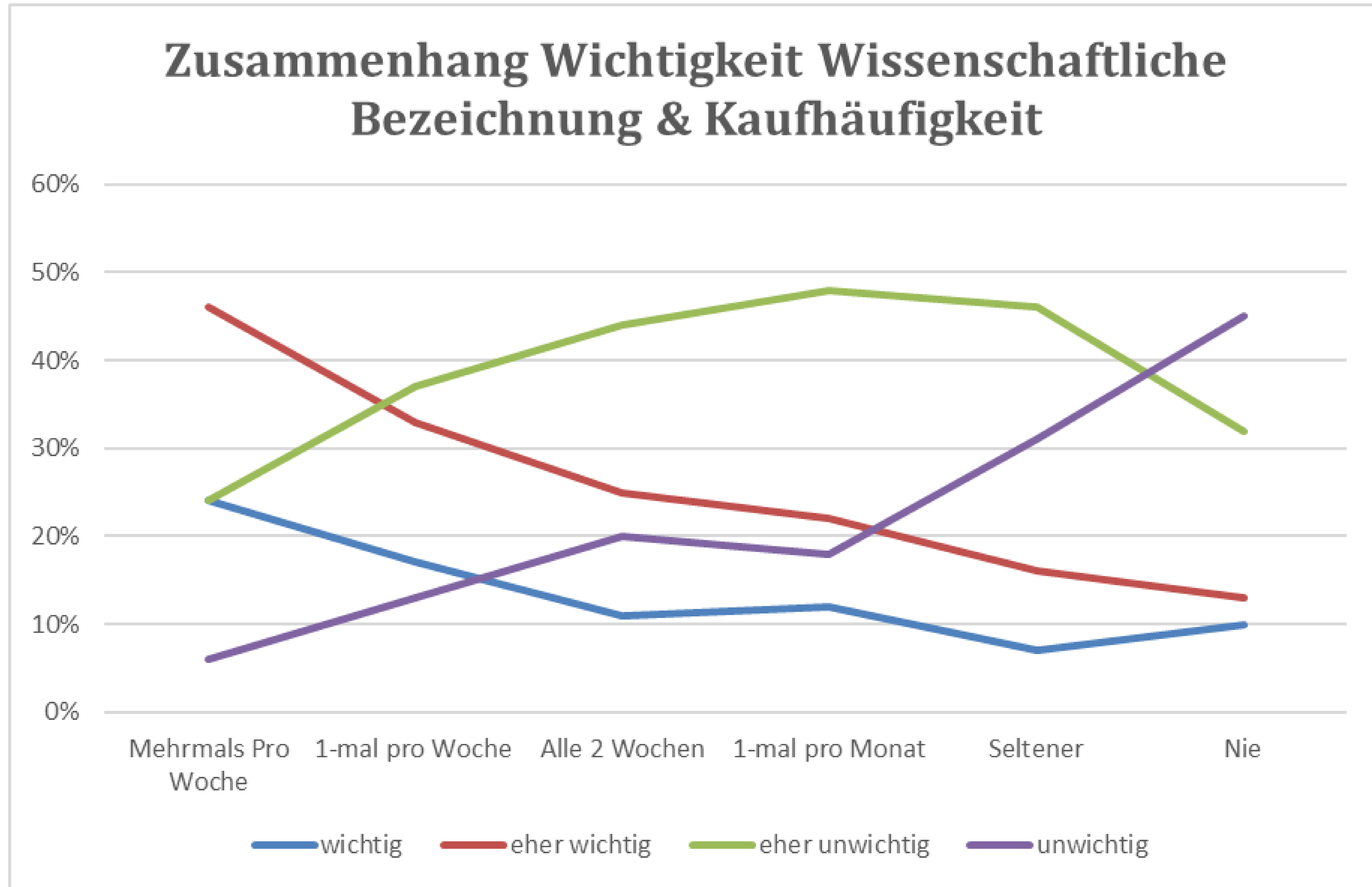
ERGEBNISSE



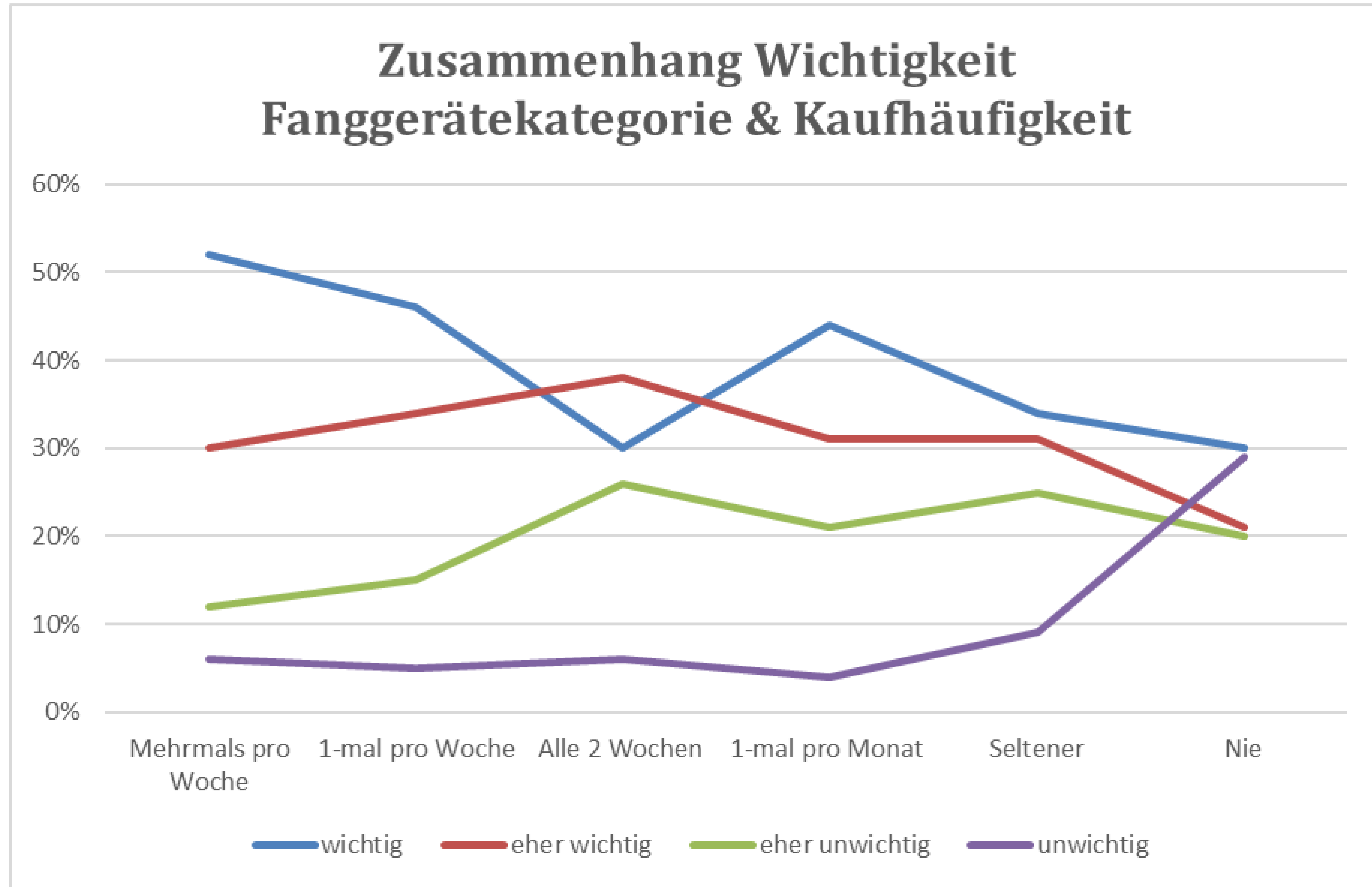
ERGEBNISSE



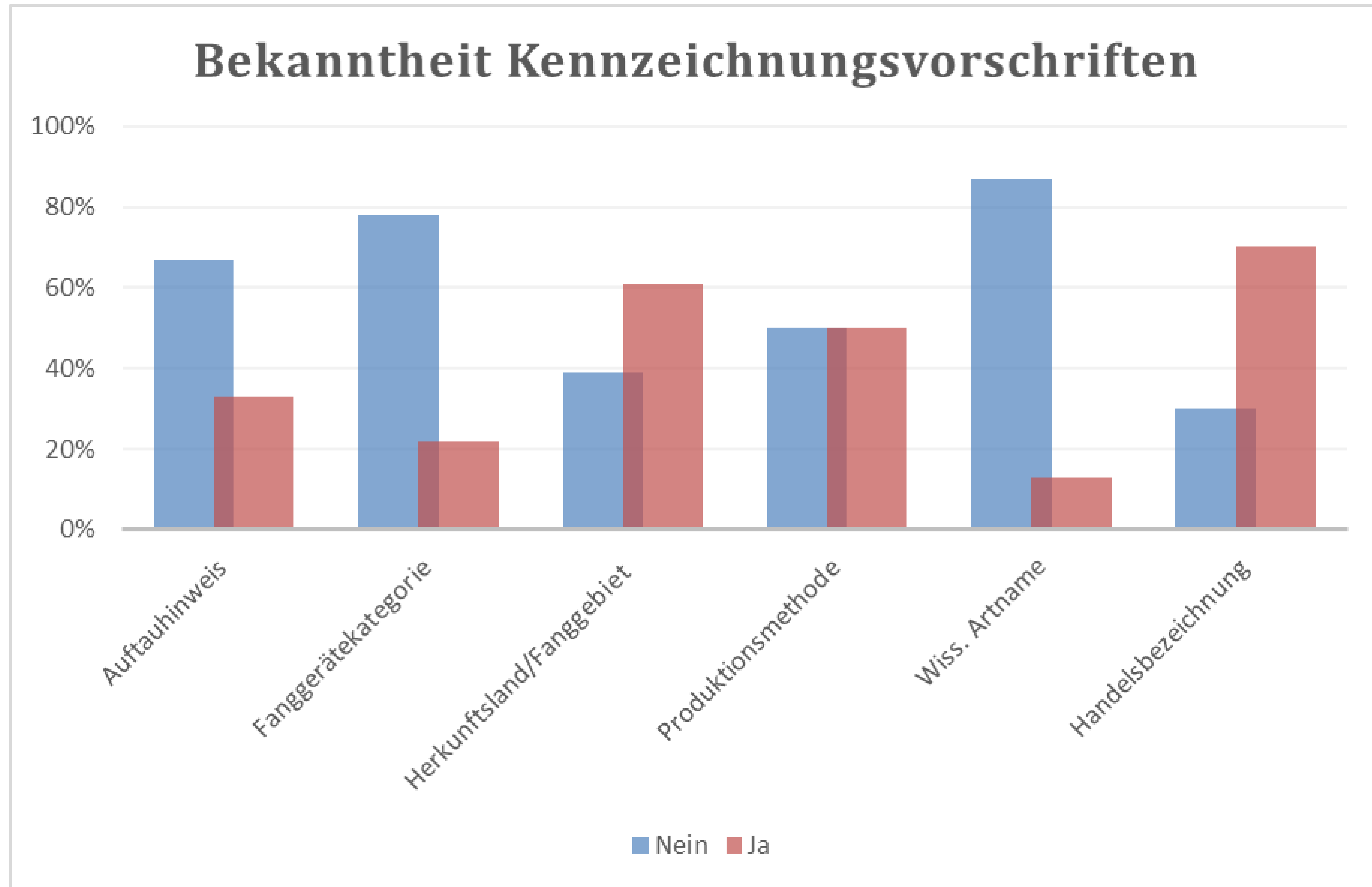
ERGEBNISSE



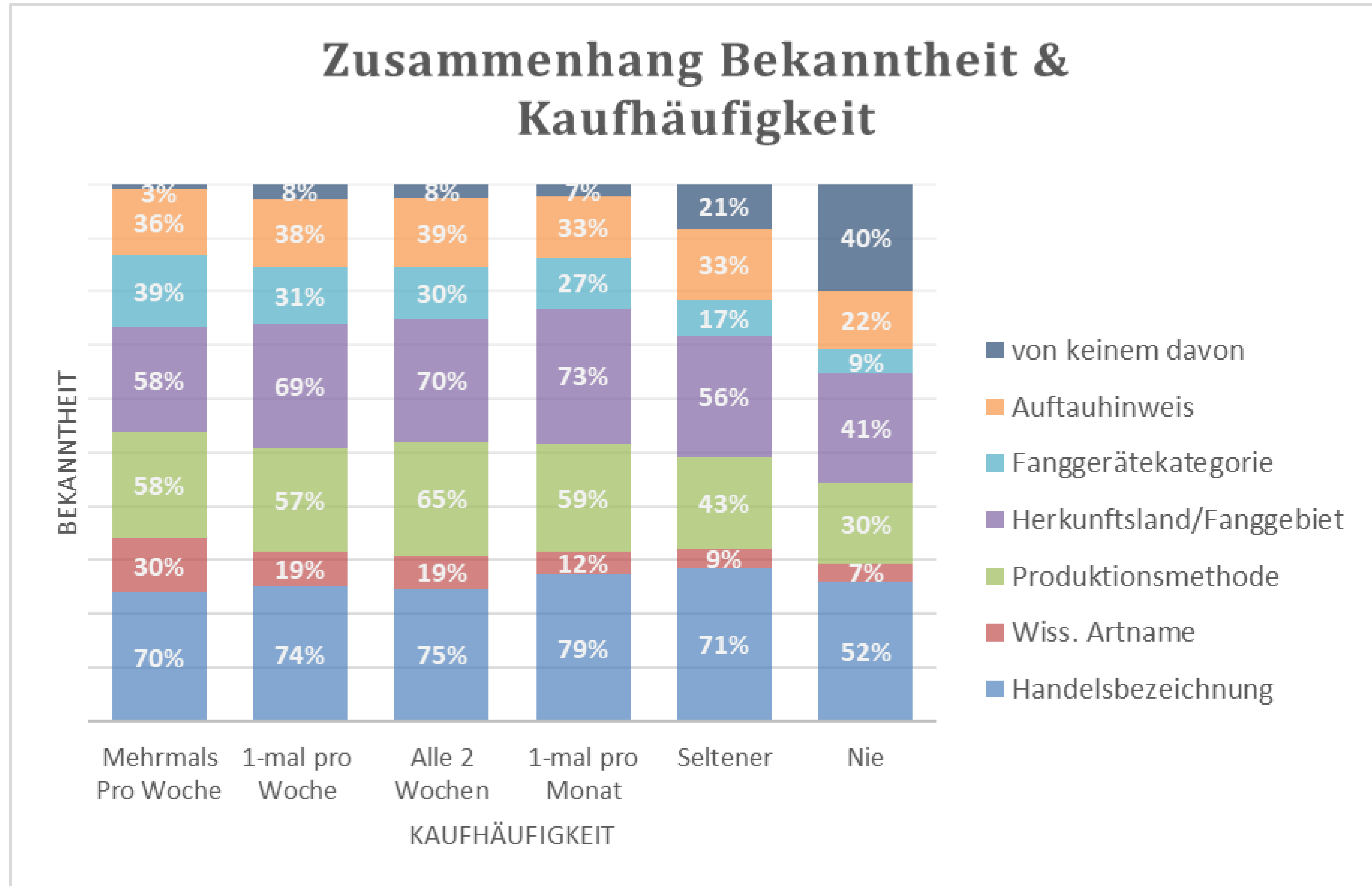
ERGEBNISSE



ERGEBNISSE

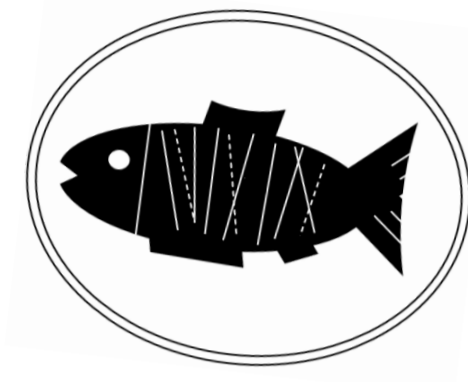


ERGEBNISSE

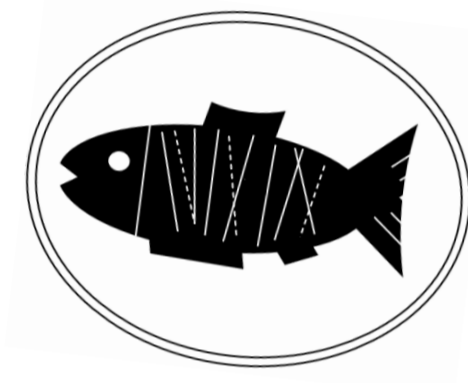


* Die einzelnen verpflichtenden Elemente, wie z.B. Handelsbezeichnung, werden jeweils im Rahmen 0-100% berechnet und für einen optischen Vergleich pro Kaufhäufigkeit in eine Diagrammsäule eingefügt.

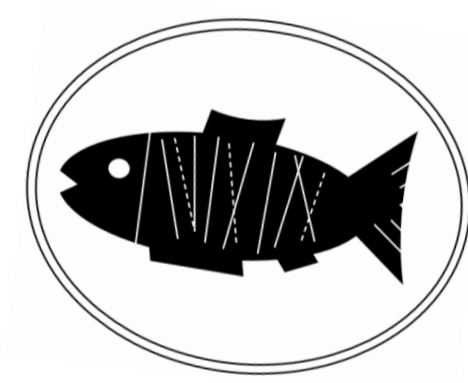
ZUSAMMENFASSUNG



Die Auswertung der Umfrage zeigt, dass mit zunehmender Kaufhäufigkeit die Wichtigkeit/Bedeutung der GMO-Informationen beim Kauf von Fisch und Meeresfrüchten steigt.



Auch bezüglich der Bekanntheit der Fischetikettierungsvorschriften sind Verbraucher, die öfter Fisch und Meeresfrüchte kaufen, besser über die gesetzlichen Vorgaben informiert.



Des Weiteren zeigt sich, dass der Bildungsgrad der Befragten einen Einfluss auf die Bekanntheit der Kennzeichnungselemente hat. Je höher der Bildungsgrad, desto bekannter war die Tatsache, dass die Verbraucherinformationen auf Thekenschildern, Plakaten und oder im Ordner den Kunden zur Verfügung stehen müssen.